

Tipps für Kindergärten und Schulen zur Abfallvermeidung

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2021 hat die Abfallwirtschaft des Landratsamtes Forchheim Kindergärten, Schulen, Vereine und Firmen aufgerufen ihre Abfallspartipps mitzuteilen.

Bei den hier vorgestellten Ideen handelt es sich um einfache, leicht umzusetzende Maßnahmen um Müll einzusparen bzw. Kinder zu einer abfallsparenden Lebensweise heranzuziehen und zu motivieren. Gerade in jungen Jahren werden Gewohnheiten, Vorlieben und Konsumverhalten stark geformt. Durch das frühe Einüben von ressourcen- und umweltschonenden Verhaltensweisen werden diese spielerisch integriert. Die Rücksicht auf die Umwelt erfolgt somit zukünftig wie von selbst.

Diese Handreichung soll keine Konkurrenz oder Ersatz für die vielen guten Bücher und Internetseiten sein, die es bereits zu diesem Thema gibt. Natürlich müssen nicht alle Punkte umgesetzt werden. Eventuell motivieren die nachfolgenden Ideen für weitere Einsparmöglichkeiten. Der Aufwand und die Kosten für die Umsetzung sind sehr gering, der Nutzen für unsere Umwelt jedoch unbezahlbar.

Die Ideen wurden hier im Landkreis Forchheim in Kindergärten und Schulen erfolgreich umgesetzt und etabliert – und Sie können das auch!

1. Digitale Kommunikation

- Digitaler Versand der Elternpost bzw. der Elternbriefe
- Nutzung von E-Mail, Kita-App, Schülerinformationssystemen oder soziale Medien
- Digitale Information über Ferien, Schließtage, Einladungen, Speisepläne, Veranstaltungen, Hygieneplan, Essensliste für Feste oder Mitbringlisten
- Kommunikationen zwischen Eltern und Lehrkräften bzw. Betreuer
- papierarmes Büro

2. Verpackungsfreie Belieferung mit Lebensmittel; verpackungsfreier Einkauf

- Verpackungsfreie Belieferung durch Dorfladen oder anderweitigen Lieferanten
- Vergleich: Einkauf Unverpacktladen, auf dem Markt, im Dorfladen oder Supermarkt
- Nutzung von Großpackungen um Abfall zu sparen
- Nutzung von regionalen Produkten, bei denen meist weniger Verpackung notwendig ist



3. Sammlung von Altkleidern, Schuhen, Druckknöpfen

- Nutzung eines eigenen Altkleidercontainers auf dem Kindergarten bzw. Schulgrundstück
- Sammlung in der Schule/Kindergarten und/oder der Ortschaft
- Durch die Sammlung werden karitative Organisationen unterstützt. Teilweise ist sogar ein Erlös für die Sammler möglich

4. Mehrweg statt Einweg (und Glas statt Plastik)

- Leitungswasser und Tee anstatt Säfte und Softdrinks
- Keine Einwegverpackungen im Pausenverkauf
- Die Aufstellung und Nutzung eines Wasserspenders vermeidet Einwegflaschen

5. Müll sammeln

- Um Müll zu sammeln ist es sinnvoll Arbeitshandschuhe, Müllsacke und gegebenenfalls Greifzangen zu nutzen

6. Mülltrennung

- Beschriftete Mülleimer, symbolische und bildliche Beschriftung
- Mülltrennung lernen
- Memory-Spiele
- Zuordnungsspiele
- Rätsel zur Mülltrennung

7. Obst und Gemüse selber anbauen bzw. ernten

- Anlegen eines Schulgartens
- Ernten von Obst oder Sammeln von Streuobst in Körben. Pressen von Apfelsaft und Abfüllen in wiederverwendbaren Mehrwegflaschen. Trester kann als Wildfutter verwendet werden
- Ernten von Kartoffeln und zubereiten, z.B. als Kartoffelsuppe, Pommes oder Chips.
- Eigenes Obst und Gemüse benötigt keine Verpackung

8. Nutzung eines eigenen Komposts

- Für anfallende pflanzliche Bioabfälle, Küchenabfälle und Grüngut aus dem Schulgarten
- Erzeugung von eigenem Humus
- Schließung des Stoffkreislaufs

9. Bewusstsein bei verpackten Lebensmittel schaffen

- Der Müll wird beim Frühstück eine Woche lang (oder länger) gesammelt
- Die Kinder sehen, dass selbst kleine Mengen Müll über einen längeren Zeitraum einen großen Haufen ergeben
- Kinder sind erschrocken über den vielen Müll; vor allem Einwegplastik
- Schaffung von Bewusstsein bei verpackten Lebensmitteln
- Kinder fordern selbstständig von Eltern weniger Verpackungen
- Synergieeffekt: Lebensmittel mit weniger Verpackung sind meist gesünder
- Gesundes, gemeinsames, verpackungsfreies Frühstück mit z.B. belegten Broten, Tomaten und Gurken anstatt verpackten Snacks oder Süßigkeiten

10. Plastikfreie Einrichtung

- Bei Einkäufen und im Alltag
- Bei Neubeschaffungen, wie Möbel oder Spielzeug, Abwägung ob es alternative Materialien zu Plastik gibt

- Nachhaltiges und ressourcensparendes Spiel- und Bastelmaterial

11. Büchertauschcke, Tauschbasar, Flohmarkt

- Tauschbasar: in Kisten und Regalen werden Spiele, Kleidung, Bücher und anderweitig noch verwendbare Gegenstände ausgestellt und können gesichtet und mitgenommen werden

12. Nutzung von gebrauchten Baumaterialien zur Außengestaltung

- Nutzung von alten Mauer- und Pflastersteine, Balken oder Europaletten
- Gestaltung eines Schulgartens, Komposts oder einer Sitzcke

13. Basteln

- Upcycling: Abfälle wie Kantenschutz aus Karton bei Möbellieferungen, Bauabfälle aus Holz, Kleidung oder alte Druckerzeugnisse eignen sich hervorragend als Bastelmaterial
- Fehlerhafte Kopien können als Malpapier verwendet werden.
- Aus einem großen Versandkarton kann ein Spielhaus gebastelt werden.
- Naturmaterialien wie Äste, Steine oder Blätter können zum Basteln verwendet werden

14. Abfallversuche

- Verrottungsversuche: Drei verschiedene Abfallstoffe werden im Boden vergraben. Einmal im Monat werden diese ausgegraben und nachgesehen, wie sie sich verändert haben und fotografisch dokumentiert
- Restmüllanalyse – was befindet sich im Restmüll?

15. Lebensmittelrettung

- Dies kann sowohl mit den Kindern als auch im Kollegenkreis durchgeführt werden
- Jeder bringt fast abgelaufene Lebensmittel oder Lebensmittel die einem selber nicht schmecken von zuhause mit. Diese werden dann gemeinsam gegessen.
- Obst- & Gemüserettung. Schlechte Stellen werden herausgeschnitten und die restlichen Teile in mundgerechte Stücke zerkleinert und als Snack angeboten

16. Abfalleinsparung am Waschbecken

- Keine Papierhandtücher
- Personenbezogene Handtücher und Stofflappen
- Selbsthergestellte biologisch abbaubare Seife und Waschmittel

17. Reparatur von kaputten Gegenständen

- Durch die Reparatur von kaputten Gegenständen, wie Spielzeug, wird Abfall vermieden
- Einbindung der Kinder in die Reparaturarbeiten

18. Externe Kommunikation

- Information der Eltern über die Arbeit zum Thema Nachhaltigkeit, sowie Anregungen zum abfallsparenden und umweltbewussten Verhalten
- Über die Kinder wird die Mülltrennung und Mülleinsparung in die Haushalte gebracht
- Über größere Aktionen kann gegebenenfalls im Gemeindeblatt berichtet werden. Dadurch werden Gedankenanstöße an die Öffentlichkeit weiter gegeben
- Über selbstgestaltete Plakate oder selbsterstellte Radiospots auf verpackungsarme Lebensmittel hinweisen